

Bezug zum Medienkompetenzrahmen	Thema Unheimliche Geschichten - Erzählungen anschaulich und spannend gestalten	Umfang ca. 5 Wochen
--	---	-------------------------------

Mögliche Bausteine

<p>fachliche Schwerpunkte/Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mittel der Spannung in einer Erzählung untersuchen • Gefühle und Gedanken einer Person als Mittel der Spannung gestalten • Eine Erzählung planen und überarbeiten • Erzählformen und Erzählperspektiven • Die Atmosphäre einer Erzählung passend gestalten • Mündlich und schriftlich erzählen 	<p>mögliche Methoden und Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Erzähltexte (Textvarianten, -fortsetzungen, Paralleltexte; s.o.) auf der Grundlage von Erlebtem, Erfahrenem oder Erdachtem oder auf der Basis von Materialien oder Mustern gestalten • Gefühle und Gedanken einer Person als Mittel der Spannung gestalten • Komik in einer Gespenstergeschichte untersuchen • Produktionsorientierte Zugriffe: Ausgestalten von Texten, Verfassen von Fortsetzungen • Verfahren der Planung und Überarbeitung eigener Texte (Erzählplan, Textlupe, angeleitete Schreibkonferenz, Tipps am Rand) 	<p>Rechtschreibung/ Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtschreibstrategien
--	---	---

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung in den Inhaltsfeldern *[die beiden federführenden Felder sind zu fetten]*

<p>1. Sprache</p> <p>1.1 Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation). <p>1.2 Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten. 	<p>2. Texte</p> <p>2.1 Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten Figuren(v.a. die innere Handlung der Figur) untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen, gattungsspezifischen Darstellungsmittel (u.a. die erzählerisch vermittelte Darstellung und Erzähltechniken der Perspektivierung) untersuchen und erläutern, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. <p>2.2. Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,
---	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Ausgestaltung der Atmosphäre, Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen.
3. Kommunikation 3.1 Rezeption 3.2 Produktion <ul style="list-style-type: none"> • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen. 	4. Medien 4.1 Rezeption 4.2 Produktion <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen.

Bezüge zu vorherigem Unterricht, weiteren Fächern und weitere Bezüge <i>Religionslehre, Praktische Philosophie</i>	Materialien und Medien Deutschbuch und Arbeitsheft P.A.U.L. D. 6	Klassenarbeitstyp/ Überprüfungsformate Typ 1 (Erzählendes Schreiben)
--	--	--

Bezug zum Medienkompetenzrahmen	Thema Wer? Was? Wo? - Über Ereignisse berichten (sachlich informierend schreiben)	Umfang ca. 5 Wochen
--	--	-------------------------------

Mögliche Bausteine

<p>fachliche Schwerpunkte/Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzählen und Berichten unterscheiden • Über Ereignisse berichten • Von Unfällen berichten • Einen Bericht überarbeiten 	<p>mögliche Methoden und Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Über einfache Sachverhalte informieren und diese sachbezogen darstellen • Verfahren der Planung und Überarbeitung eigener Texte (Schreibplan, Textlupe, angeleitete Schreibkonferenz) 	<p>Rechtschreibung/ Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe und Satzgefüge unterscheiden • Kommasetzung in Satzreihen und Satzgefügen • Konjunktionen kennenlernen
--	--	--

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung in den Inhaltsfeldern *[die beiden federführenden Felder sind zu fetten]*

<p>1. Sprache 1.1 Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen, • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen. <p>1.2 Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten. 	<p>2. Texte 2.1 Rezeption 2.2. Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.
<p>3. Kommunikation 3.1 Rezeption 3.2 Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anliegen angemessen vortragen und begründen, • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen. 	<p>4. Medien 4.1 Rezeption 4.2 Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen.

Bezüge zu vorherigem Unterricht, weiteren Fächern und weitere Bezüge <i>Wortarten, Jg. 5</i>	Materialien und Medien Deutschbuch und Arbeitsheft P.A.U.L. D. 6	Klassenarbeitstyp/ Überprüfungsformate Typ 2 (Informierendes Schreiben)
--	--	---

<p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen 4.1. Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren. 4.2. Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.</p>	<p>Thema Einen Jugendroman und seine verschiedenen medialen Varianten untersuchen</p>	<p>Umfang ca. 4 Wochen</p>
---	---	---------------------------------------

Mögliche Bausteine

<p>fachliche Schwerpunkte/Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit Erzählsträngen und Figuren • Verfilmungen und Hörbücher untersuchen und Unterschiede erarbeiten • Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in 	<p>mögliche Methoden und Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesetagebuch (optional) • Inhaltsangaben verfassen • Erzählperspektiven untersuchen und verändern • Das Verhalten einer Person beurteilen/eine literarische Figur charakterisieren • Einen inneren Monolog schreiben • Szenen spielen, Standbilder bauen • Einen Lesevortrag vorbereiten (als Vorbereitung zum Vorlesewettbewerb) • eine Hörbuchszene sprechen • eine Filmszene untersuchen 	<p>Rechtschreibung/ Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • indirekte Rede • dass-Sätze, Paraphrase
--	---	---

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung in den Inhaltsfeldern *[die beiden federführenden Felder sind zu fetten]*

<p>1. Sprache 1.1 Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären. <p>1.2 Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen. 	<p>2. Texte 2.1 Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren. <p>2.2. Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.
--	---

<p>3. Kommunikation 3.1 Rezeption 3.2 Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten. 	<p>4. Medien 4.1 Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), • in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels). <p>4.2 Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.
---	--

<p>Bezüge zu vorherigem Unterricht, weiteren Fächern und weitere Bezüge <i>Kunst (Gestaltung von Figuren und Szenen)</i> <i>Politik (etwa bei Büchern mit dem Thema Mobbing)</i></p>	<p>Materialien und Medien</p> <p>Deutschbuch und Arbeitsheft P.A.U.L. D. 6 Jugendroman (z.B. Preußlers „Krabat“, Tolkiens „Der kleine Hobbit“ Literaturverfilmung Hörbuchfassung</p>	<p>Klassenarbeitstyp/ Überprüfungsformate Typ 4 (Analysierendes Schreiben) oder Lesetagebuch</p>
---	--	--

<p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse: Kommunikation mit digitalen Werkzeugen gestalten</p>	<p>Thema Strittige Themen in der Diskussion – Argumentieren und Überzeugen (Meinungen vertreten und begründen)</p>	<p>Umfang ca. 5 Wochen</p>
--	---	---------------------------------------

Mögliche Bausteine

<p>fachliche Schwerpunkte/Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsregeln vereinbaren und einhalten • Aufmerksam zuhören • Kommunikationsstörungen erkennen und vortragen • Die eigene Meinung formulieren und durch Argumente und Beispiele stützen 	<p>mögliche Methoden und Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskussionen durchführen (z.B. Fishbowl-Diskussion) • Schriftlich Stellung nehmen (z.B. einen Leserbrief oder eine Mail verfassen) 	<p>Rechtschreibung/ Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeichensetzung • Wiederholung: Kommasetzung in Satzreihen und Satzgefügen • Wiederholung: Konjunktionen kennenlernen • Kommasetzung in Kausal- und Konzessivsätzen
--	---	--

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung in den Inhaltsfeldern *[die beiden federführenden Felder sind zu fetten]*

<p>1. Sprache 1.1 Rezeption 1.2 Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten. 	<p>2. Texte 2.1 Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden. <p>2.2. Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.
---	--

<p>3. Kommunikation</p> <p>3.1 Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, • in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren, • Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln, • Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln, • die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren, • Merkmale aktiven Zuhörens nennen, • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. <p>3.2 Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, • Anliegen angemessen vortragen und begründen, • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten. 	<p>4. Medien</p> <p>4.1 Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten. <p>4.2 Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden.
--	--

<p>Bezüge zu vorherigem Unterricht, weiteren Fächern und weitere Bezüge <i>Klassenregeln</i></p>	<p>Materialien und Medien</p> <p>Deutschbuch und Arbeitsheft P.A.U.L. D. 6</p>	<p>Klassenarbeitstyp/ Überprüfungsformate Typ 3 (Argumentierendes Schreiben)</p>
---	---	---

<p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen 4.2 Gestaltungsmittel: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen 5.4 Selbstregulierte Mediennutzung: Medien kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren</p>	<p>Thema Unendliche Geschichten – Medien untersuchen</p>	<p>Umfang 5-6 Wochen</p>
--	---	--

Mögliche Bausteine

<p>fachliche Schwerpunkte/Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sich über Fernsehsendungen informieren ▪ Die Figuren einer Fernsehserie kennenlernen und deren Beziehungen visualisieren ▪ Den Handlungsaufbau einer Folge untersuchen 	<p>mögliche Methoden und Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienformate unterscheiden (Sendung, Serie, Film, Reportage, ...) • Fernsehsendungen auswerten • Diagramme auswerten • Umfragen durchführen 	<p>Rechtschreibung/ Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schreibweise von Anglizismen und Fremdwörtern
---	---	--

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung in den Inhaltsfeldern *[die beiden federführenden Felder sind zu fetten]*

<p>1.Sprache 1.1 Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, <p>1.2 Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, 	<p>2. Texte 2.1 Rezeption in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben, 2.2. Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen,
<p>3. Kommunikation 3.1 Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, • in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren, <p>3.2 Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich 	<p>4. Medien 4.1 Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten,

angemessen und verständlich darstellen	4.2 Produktion <ul style="list-style-type: none"> Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben,
--	---

Bezüge zu vorherigem Unterricht, weiteren Fächern und weitere Bezüge Arbeitsheft Medienwelten, Module 5 (Mediennutzung; Musik) und 6 (Wie Werbung beeinflusst (Politik	Materialien und Medien Deutschbuch und Arbeitsheft P.A.U.L. D. 6	Klassenarbeitstyp/ Überprüfungsformate Gestaltung eines Serienbooklets oder Typ 6 (Produktionsorientiertes Schreiben)
--	--	--

<p>Bezug zum Medienkompetenzrahmen 2.1 Informationsrecherche 2.2 Informationen aufbereiten</p>	<p>Thema Tiere, die wie Menschen handeln – Fabeln lesen und gestalten</p>	<p>Umfang 4–5 Wochen</p>
---	---	-------------------------------------

Mögliche Bausteine

<p>fachliche Schwerpunkte/Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und Untersuchen unterschiedlicher Fabeln • Elementare Strukturen von Fabeln (Inhalt, Sprache, Wirkungsweise) erfassen • Fabeln aus verschiedenen Zeiten vergleichen • Fabeln selber schreiben bzw. umschreiben 	<p>mögliche Methoden und Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibwerkstatt(u.a. Umschreiben einer Fabel in eine Theaterszene, eine Fabel zu Bildern schreiben) • Verfahren der Planung und Überarbeitung eigener Texte (Erzählplan, Textlupe, angeleitete Schreibkonferenz, Tipps am Rand) 	<p>Rechtschreibung/ Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede
---	---	---

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung in den Inhaltsfeldern *[die beiden federführenden Felder sind zu fetten]*

<p>1. Sprache 1.1 Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären. <p>1.2 Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten. 	<p>2. Texte 2.1 Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren. <p>2.2. Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen.
---	---

<p>3. Kommunikation</p> <p>3.1 Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. <p>3.2 Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> artikulierte Sprechweise und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. 	<p>4. Medien</p> <p>4.1 Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren. <p>4.2 Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.
--	---

<p>Bezüge zu vorherigem Unterricht, weiteren Fächern und weitere Bezüge <i>Geschichte</i></p>	<p>Materialien und Medien</p> <p>Deutschbuch und Arbeitsheft P.A.U.L. D. 6</p>	<p>Klassenarbeitstyp/ Überprüfungsformate</p> <p>Typ 6 (Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen)</p>
--	---	---

